

Japans Aktien-Rally

Lesen Sie den Text sorgfältig durch und unterstreichen Sie die richtige Antwort der Multiple-Choice-Fragen in Bezug auf den nachfolgenden Text! Nur eine Antwort ist richtig!

Der japanische Aktienmarkt hat die hohen Erwartungen im vergangenen Kalenderjahr nicht zu erfüllen vermocht. Nachdem der Nikkei-225-Index noch 2005 mit einem Exploit um über 40% zu den erfolgreichsten Indizes gezählt hatte, blieb er 2006 deutlich hinter den Vorgaben rivalisierender Börsenbarometer zurück. **Im Hintertreffen** blieb er nicht nur gegenüber den USA und Europa, sondern auch gegenüber den meisten Börsenplätzen aus der asiatisch-pazifischen Nachbarschaft. Dabei deutete noch bis zum Frühjahr alles auf eine Fortsetzung des steilen Aufwärtstrends hin. Im Mai und Juni folgte aber eine scharfe Marktkorrektur von der sich die Kurse trotz Aufbäumen im zweiten Semester nicht mehr vollständig erholten, so dass der Nikkei bis zum Jahresende unter dem Jahreshöchst blieb.

Die Entwicklung von Japans Aktienmarkt gehörte im vergangenen Jahr zu den gewichtigsten **Fehleinschätzungen** der Investoren. Dass es nicht so kommen sollte, hat auch mit diesem überschäumenden Optimismus zu Beginn des Jahres zu tun. Zum Ersten zeigten sich die Auguren überzeugt, dass Japans Aufschwung im Laufe des Jahres zusehends vom Privatkonsum **angekurbelt** werde, derweil die unsichere Nachfrage aus dem Ausland als einziges Risiko erschien. Die Konjunktur entwickelte sich jedoch genau umgekehrt: Während nämlich die Exporte dank schwachem Yen eine überraschend solide Entwicklung zeigten, kam der Privatkonsum kaum vom Fleck. Die für 2006 in Aussicht gestellte Erholung der Konsumausgaben blieb jedenfalls Wunschdenken, und die Wachstumsprognosen für das Bruttoinlandprodukt (BIP) mussten sukzessive nach unten angepasst werden. Die schwache Binnennachfrage wurde dabei nicht zuletzt mit einer anhaltend **zurückhaltenden** Lohnpolitik erklärt. So passten die Firmen trotz robusten Gewinnanstiegen ihre Saläre kaum nach oben an, und Japans wirtschaftlicher Aufschwung - immerhin der längste in der Nachkriegszeit - spiegelte sich 2006 noch kaum in den Geldbeuteln der Privathaushalte.

NZZ, 3. Januar 2007

1. Der japanische Aktienmarkt ...

- a) übertraf die Prognosen der Wirtschaftsexperten vom letzten Jahr
- b) war entgegen der grossen Erwartungen der letzten zwölf Monate eher stabil
- c) erlebte vor zwei Jahren einen wirtschaftlichen Aufschwung
- d) entwickelte sich im letzten Kalenderjahr ähnlich wie andere asiatische Börsenplätze

2. Der japanische Nikkei ...

- a) gehörte im letzten Jahr zu den bekanntesten Börsenindizes der Welt
- b) hat sich in den ersten beiden Quartalen 2006 konstant negativ entwickelt
- c) fiel in der Periode von Juli bis Dezember 2006 unter den Jahreshöchstwert
- d) wurde durch einen Markteingriff im Mai und Juni 2006 neu angetrieben

3. Die Entwicklung des Aktienmarkts ...

- a) wurde von den Investoren zu wenig gewichtet
- b) hing mit der optimistischen Stimmung der Konsumenten nicht zusammen
- c) verlief durch den gestiegenen Privatkonsum tendenziell erfreulich
- d) wurde von der konstant wachsenden Exportbranche positiv unterstützt

4. Die Kaufkraft der Japaner ...

- a) war 2006 infolge der nicht an die Teuerung angepassten Löhne weltweit eher klein
- b) erhöhte sich 2006 trotz des wirtschaftlichen Booms des Landes
- c) musste infolge des sinkenden BIP nach unten nivelliert werden.
- d) hat wahrscheinlich zu einer geringen Nachfrage im Landesinnern geführt.